

Inhalt 1/2002

	Seite
<i>In eigener Sache</i> _____	2
<i>Verbandstag HVS</i> _____	3
<i>Nachwuchs</i> _____	4
<i>Junge Talente (Serie)</i> _____	5
<i>Stand Regionalliga</i> _____	6
<i>Interview</i> _____	8
<i>Zu Gast bei... (Serie)</i> _____	9
<i>Meldebogen Saison 02/03</i> _	10
<i>Lehrgangstermine</i> _____	11
<i>Interview</i> _____	12
<i>Schiedsrichter-Reportage</i> _	13
<i>Hintergrund (neue Serie)</i> _	14
<i>Geburtstagsstafel</i> _____	15
<i>Spielbezirk Ostsachsen</i> ____	16
<i>Spielbezirk Sachsen-Mitte</i> _	17
<i>Spielbezirk Chemnitz</i> _____	18
<i>Spielbezirk Leipzig</i> _____	19
<i>Tabellenservice</i> _____	20
<i>HVS-Pokal-Halbfinale</i> ____	21
<i>Handballpioniere (Serie)</i> _	22
<i>Spielregelecke</i> _____	23
<i>Turnierbörse</i> _____	24

Liebe Leser,



Respekt vor dem Abschneiden der Deutschen Männer zur Handball-EM im Januar in Schweden!

Die Silbermedaille mit dem Goldhauch ist m.E. für den deutschen Handball in doppelter Hinsicht wertvoll.

Zum Einen brachte sie dem deutschem Männerhandball international nach vielen Jahren der Enttäuschungen endlich das lang ersehnte Erfolgserlebnis. Das ist gut für die Behauptung in der Konkurrenz mit anderen Sportarten. Das ist gut für den Kampf um Sponsoren und Quoten.

Zum Anderen war es aber auch die Art und Weise, wie die Mannen um Bundestrainer Heiner Brand zu dieser EM ihre Spiele absolvierten. Da stand eine verschworene Truppe auf dem Feld, die taktisch modern spielend, auch - und das im Gegensatz zur Vergangenheit - kritische Situationen selbstbewusst meisterte. Da kam etwas über den Bildschirm. Dramatik, Spielfreude und Selbstvertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit, wohlwissend, dass der eigentliche Star die Mannschaft ist.

Dafür gilt dem Bundestrainer und allen, die daran mitgewirkt haben, Dank. Ist das doch gleichzeitig auch ein Motivationsschub für all diejenigen, die sich in unterschiedlichsten Funktionen und Ebenen für den Handball in Deutschland engagieren.

Ronald Meier
verantw. Redakteur

IMPRESSUM

Herausgeber:

Handball-Verband Sachsen e.V. (HVS)

Redaktion:

R. Meier (v.i.S.d.P.) 0341/ 9 83 20 70
 Günter Schmidt 03523/ 7 28 60
 Siegfried Stock 03771/ 2 64 01
 Knut Berger 0172/ 4 87 53 33
 Rolf Würzberger 0341/ 3 30 17 82
 Eberhard Neumann 0172/ 3 52 93 32

Telefon

Redaktionsanschrift:

"Handballpost" HVS, Fr.-Ebert-Straße 105, 04105 Leipzig, T.: 0341/98 32 070, F.: 0341/98 32 018, E-mail: HVS@LDA.de

Preis:

Jahresabo (6 Ausgaben) 11,00 EURO incl. Versand, ermäßigt 9,00 EURO, Einzelhefte 2 EURO.
 Für die Mitgliedsvereine des HVS besteht Pflichtbezug.

Bankverbindung:

Sparkasse Leipzig, BLZ: 860 555 92
 Kt.-Nr.: 1 140 013 447

Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:

siehe Herausgeber

Belichtung:

DTP-System-Studio GmbH, K.-Kollwitz-Str. 60, 04109 Leipzig, Tel. 0341/9 83 16 22

Druck:

Druckerei Kostow, Leipziger Str. 69 04430 B.-Ehrenberg, T. 0341/ 45 11 505

Vertrieb:

Eigenvertrieb über Geschäftsstelle HVS

Anzeigen: Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 01.09.2001. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des HVS wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen bzw. nur auszugsweise zu veröffentlichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe erlaubt.

Red.-Schluss 1/2002: 27.02.2002

Titelfoto: HC Einheit Plauen

Jan Pampel (beim Wurf) treffsicherster Werfer des Regionalligisten HC Einheit Plauen in Aktion.

Kostow Druck & Werbung

vormals Druckerei Gebrüder Köhn

Telefon: 0341 / 4 51 15 05 • Telefax: 0341 / 4 51 15 03

04178 Leipzig / OT Böhlitz-Ehrenberg • Leipziger Straße 69 • mail@kostow.de

Satz & Layout
 Geschäfts- & Werbedrucke
 Schilder & Planen
 Stempel



Zukunft seit 1898.

5. Ordentlicher HVS-Verbandstag am 24.08. 2002 in Döbeln

Entsprechend der Satzung des HVS §§ 12 und 13 wird hiermit bekanntgegeben, dass das Präsidium des HVS den 5. Ordentlichen Verbandstag des HVS für Sonnabend, den 24.08.2002 nach Döbeln einberufen hat.

Der HVS hatte zum 22.02.2002 22.439 Mitglieder. Entsprechend der Satzung § 14 sind 40 Delegierte für den Verbandstag zu wählen. Damit entfällt auf 561 Mitglieder 1 Delegierter. Das entspricht für:

Spielbezirk Chemnitz:	13 Delegierte
Spielbezirk Leipzig	10 Delegierte
Spielbezirk Sachsen-Mitte	09 Delegierte
Spielbezirk Ostsachsen	08 Delegierte

Hat ein Verein mindestens 561 Mitglieder, so steht ihm ohne Wahl ein Direktmandat zu. Die Anzahl der Delegierten des Spielbezirkes verringern sich um die Anzahl der Direktmandate.

Die Spielbezirke und Spielkreise sichern in eigener Verantwortung die Wahl der Delegierten entsprechend der Anzahl der Mitglieder.

vorläufige Tagesordnung

Beginn: 24.08.2002, 10.00 Uhr im Hotel "Weiße Taube" Döbeln

1. Begrüßung/Grußworte
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung des Verbandstages
3. Bericht des Erweiterten Präsidiums
4. Bericht des Verbandsgerichtes/Verbandsschiedsgerichtes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Anfragen und Diskussion zu den Berichten
7. Abstimmung zu Anträgen auf Satzungsänderungen
8. Abstimmung über sonstige Anträge
9. Ehrungen/Auszeichnungen
10. Abstimmung zur Entlastung des Erweiterten Präsidiums
11. Wahl der Wahlkommission
12. Wahl des Erweiterten Präsidiums
13. Wahl der Vorsitzenden und Beisitzer des Verbandsgerichtes und Verbandschiedsgerichtes
14. Wahl der Kassenprüfer
15. Schlußwort des Präsidenten des HVS

Anträge zur Änderung der Tagesordnung, zu Satzungsänderungen oder Änderungen bestehender Ordnungen müssen entsprechend der Satzung des HVS § 13 bis spätestens 23.06. 2002 über die Geschäftsstelle des HVS dem Präsidium eingereicht werden (Änderungsantrag und kurze Begründung).

Das Erweiterte Präsidium des HVS bittet die Leitungen der Spielbezirke und Spielkreise sowie alle Mitglieder um eine konstruktive Vorbereitung.

Hallenhandball-Oldie-Turnier des HVS im Rahmen der Landesseniorenspele

Datum: Sonnabend, den 21.09. 2002 11.00 - 17.00 Uhr
Teilnehmer: Senioren ab 40 Jahre (bis 8 Mannschaften)
Ort: Leipzig, Sporthalle Brüderstraße
Preise: Pokale, Sachpreise und Urkunden
TN-Gebühr: 3,-EURO pro Teilnehmer

Für die Abendveranstaltung (Sportlerball) ist eine rechtzeitige Karten-vorbestellung notwendig.

Meldeschl.: 30.05.2002

weitere Info's und Anmeldung an:

HVS, Geschäftsstelle, Ronald Meier, Fr.-Ebert-Str. 105, 04105 Leipzig,
 Tel.: 0341/ 983 20 70, Fax: 0341/ 983 20 18, E-Mail: HVS@LDA.de

Mitgliederstatistik (St. 22.02.02)

Nr.	Verein	Mitglieder
06059	1. SV Concordia Delitzsch	358
35143	HVH Kamenz	315
20010	HC Einheit Plauen	301
33077	SSV Heidenau	267
33014	HCS Neustadt-Sebnitz	263
20036	SV Plauen-Oberlosa 1904	262
36017	TuS Weinböhla	258
11094	SHV Oschatz	256
08376	HSG Rückmarsdorf	251
32003	TBSV Neugersdorf	244
08026	SG Motor Göhlis Nord	244
27032	SV Koweg Görlitz	241
35068	HSV Pulsnitz	234
23037	Zwickauer HC Grubenlampe	231
12008	HC Annaberg-Buchholz	227
10133	BSC VICTORIA Naunhof	227
07029	VfL Waldheim 54	225
21068	Zwönitzer HSV 1928	221
22054	SG Nickelhütte Aue	216
25020	HV Schwarz-Weiß Sohland	214
28075	LHV Hoyerswerda	210
14060	BSV Limbach-Oberfrohna	209
13020	SSV Chemnitz-Rottluff	206
36069	VfL Meißen	201
16077	SV Rotation Weißenborn	200
07038	SG Neudorf	195
08021	SG LVB	189
16133	VfB Blau-Gelb 21 Flöha	189
32140	OHC Bernstadt	188
06118	TSG 1861 Taucha	184
36092	SSV Planeta Radebeul	183
36091	TSV 1862 Radeburg	175
08298	HC Leipzig	171
26018	USV TU Dresden	167
16025	HSG Freiberg	166
08132	TuS Leipzig-Mockau	165
36055	SSV Lommatzsch	163
26078	HSV Dresden	160
16026	HV Oederan	158
31091	Sportclub Riesa	156
25091	SG Motor Cunewalde	156
08044	Turbine Leipzig	155
22074	SV Schneeberg	154
07036	SV Leisnig 90	154
34011	Colmnitzer SV	150
25114	VfB 1999 Bischofswerda	149
26051	SG Klotzsche	146
31078	SV Motor Großenhain	145
23058	BSV Sachsen Zwickau	145
14108	HSV Glauchau	144
36099	BSV Chemie Radebeul	143
34024	HSV Freital 04	142
09107	SG Germania Zwenkau	140
32086	OSV Zittau	139
36014	SV Niederau 1891	137
33010	ESV Lok Pirna	136
10100	SG Lok Wurzen	132
35027	SG Oberlichtenau	131
24092	HC Fraureuth	183
14073	Oberlungwitzer SV	130
34057	SG Kurort Hartha	130
32028	Fortschritt Eibau	128
08357	Grün-Weiß Miltitz	127
30017	TSV Niesky	125
19014	TV Burgstädt	124
19065	TSV Fortschritt Mittweida	124
08033	Leipziger SV Südwest	122
26044	TSV Bühlau	121
11077	TuS Staucha/Hof	121
22014	EHV Aue	120
14127	SHC Meerane	119
35110	Radeberger SV	117

Beide 85-er Auswahlteams qualifizieren sich für die Endrunde des DHB-Länderpokals

Erfolgreicher Auftritt an der Nordseeküste

von Ronald Meier

Ganz ehrlich, mit der Endrundenteilnahme mindestens einer sächsischen Auswahl, hatten die HVS-Verantwortlichen nach Bekanntgabe der Vorrundenauslosung zum DHB-Länderpokal schon geliebäugelt.

Nach den vergangenen Jahren, die den Sachsen schon in der Vorrunde einige der traditionell starken süddeutschen Auswahlteams aus Baden, Südbaden, Bayern und besonders Württemberg bescherte, reisten der sächsische Auswahljahrgang 85 diesmal durchaus optimistisch nach Bremen. Dort warteten die Landesverbände Hamburg, Bremen und Saarland als Gegner, alle mit dem Ziel, sich ebenfalls die begehrte Fahrkarte für die vom 22.-24.03.2002 in Wertheim (Bayern) stattfindende Endrunde der besten 5 (wbl.) bzw. 6 (ml.) Auswahlteams zu sichern.

Am Ende der dreitägigen Veranstaltung war aus sächsischer Sicht sehr erfreuliches zu berichten. Beide sächsischen Teams setzten sich mit jeweils drei Siegen souverän durch. Die sächsischen Mädchen, betreut von Uwe Schmidt und Karl-Heinz Gräfe wurden ihrer leichten Favoritenrolle voll auf gerecht und zeigten sich in allen drei Spielen nerven- und spielstark. Wenn auch noch nicht alles rund lief war der Leistungsanstieg im Vergleich zu den letzten Länderspielen im Dezember in Halberstadt nicht zu übersehen. "Für mich war wichtig, dass wir uns in allen drei Spielen nicht von der taktische Linie abringen ließen und auch in kritischen Situationen einen klaren Kopf behalten haben" zeigte sich



der Auer Eric Meinhard (in Ballbesitz) spielte ein starkes Turnier und fand Eingang in das Notizbuch des anwesenden DHB-Sichtungstrainer Helmut Kurrat . **Fotos: HVS**

am Ende auch HVS-Auswahlcoach Uwe Schmidt mit dem Abschneiden seiner Schützlinge zufrieden. Auch Steffen Wohlrab, der den 85er Jahrgang als DHB-Auswahltrainer betreut, bescheinigte den aktuellen sächsischen DHB-Kadern eine solide Leistung und war insbesondere von der Zwickauerin Christin Bachmann und ihren Leistungen auf der Rechtsaußenposition angetan.

Auch die sächsischen Jungen überzeugten mit ihrem Auftreten. Gewohnt kampfstark, von ihren Auswahlrainern Matthias Wolf und Peter Schäfer hervorragend taktisch eingestellt, präsentierten sie sich gleich im ersten Spiel gegen das Saarland von ihrer besten Seite. Offensiv in der Abwehr ausgerichtet, um jeden Ball kämpfend und jede sich bietende Kontermöglichkeiten nutzend brachten sie die mit hohen Erwartungen angereisten Saarländer aus zeitig aus ihrem Konzept. Auch im Angriff zeigten sich die Sachsen taktisch variabel und konnten so im Tur-

nierverlauf selbst den Ausfall von drei Leistungsträgern kompensieren. Kompliment!

Damit haben sich nach dem DHB-Länderpokalsieg der Mädchen im Jahr 2000 erstmals beide Teams gleichzeitig für das Finalturnier qualifiziert. Jetzt heißt es, auch dort möglich gut abschneiden.

Statistik Jungen:

Sachsen-Saarland 24:14, Sachsen-Hamburg 27:15, Sachsen-Bremen 20:17

Der Endstand

1.	Sachsen	65:45	6:0
2.	Hamburg	54:58	4:2
3.	Bremen	56:56	2:4
4.	Saarland	40:57	0:6

Für Sachsen spielten:

Steffen Schüller (TH), Marcel Schäfer (2 Tore), Eric Meinhardt (13) alle NSG EHV/Nickelhütte Aue, Steven Rieger (TH), David Voigt (7), Norbert Sarközi (8), Martin Lindner (10), Stefan Wötzel (5), Jens Kresse (2), Keven Jahn (10) alle NSG Delitzsch/MoGo-No, Benjamin Seipt (8) NSG 2000+ Dresden, Arne Eienkel (HSG Freiburg).

Trainer: Matthias Wolf, Peter Schäfer

Statistik Mädchen:

Sachsen-Saarland-18:12; Sachsen-Hamburg25:13; Sachsen-Bremen20:11

Der Endstand:

1.	Sachsen	70:37	6:0
2.	Bremen	39:45	4:2
3.	Saarland	47:59	1:5
4.	Hamburg	44:59	1:5

Für Sachsen spielten:

Christin Bachmann (13 Tore), Julia Kain (7) beide BSV Sachsen Zwickau, Carmen Schneider (18) SHV Oschatz, Frances Günthel (6), Franziska Holz (3), Doreen Kabisch (TH), Anny Koslowski (TH), Franziska Lange (9), Jessica Pengel (TH), Luise Teich (2), Kathleen Wiese (11), Elisabeth Wolfram (1) alle HC Leipzig

Trainer: Uwe Schmidt, Karl-Heinz Gräfe



Die Freude beider sächsischen Auswahlteams des Jahrganges 85 war nach der Erreichung der DHB-Länderpokal-Endrunde groß

Plätze 2 und 5 in Leonberg zur SHV-Sichtung

Die bestens vom württembergischen HV präsentierte DHB-Sichtung für den Regionalverband Süd vom 25.-27. Januar 2002 in Leonberg endete für die beiden sächsischen Auswahlteams mit unterschiedlichen Ergebnissen.

Die von HVS-Trainerin Iris Teichert betreute Sachsenauswahl des Jahrganges 87 wbl. konnte das Auftaktspiel gegen den späteren Turniersieger Bayern mit 12:10 gewinnen. Im zweiten Spiel gegen Baden gab es ein 10:10 Unentschieden. Im dritten Spiel hieß es dann gegen Turnierfavorit Württemberg Farbe zu bekennen. Dies war das Spiel von Maria Häußler (Zwickau). Ihre Tore und schönen Anspiele brachte unseren Mädels einen 8:5 Vorsprung ein. Diese Führung reichte leider nicht ganz zum Sieg. Ein umstrittener 7-Meter in den Schlussekunden nutzte Württemberg zum 10:10 Endstand. Am letzten Sichtungstag trennten sich die Sachsen von Südbaden 8:8 Unentschieden.

Ungeschlagen mit 5:3 Punkten belegten damit die HVS-Mädels hinter Bayern den 2. Platz. Für den engeren DHB-Kader wurde Katharina Henkel notiert.

Für Sachsen spielten: Wiebke Weigert (Turbine Leipzig), Luisa Silbermann (ESV Dresden), Ina Schaarschmidt (5 Tore/ESV Dresden), Anne Peters (3), Katharina Henkel (11), Anne Starke (3), Jenny Kunze (5) (alle HC Leipzig), Maria Häußler (9), Stefanie Stolle (1), Janine Mittag (3), Sefanie Wehner (1), Christin Meißner (alle BSV Sachsen Zwickau), Nicole Urban (1/SC Hoyerswerda), Katharina Günther (1/ Koweg Görlitz).

Bei den Jungen Jahrgang 86 ml. hob DHB-Trainer Klaus Langhoff bei der Auswertung hervor, dass diese Sichtung im SHV auf einem sehr hohen Niveau stand. Leider konnte die von den HVS-Trainern Gottfried Schüller und Frank Lessau betreute Sachsenauswahl sich diese Einschätzung nicht zu eigen machen. Alle Spiele gingen klar verloren. Positiv, die Mannschaft steckte trotzdem nicht auf. Fazit: Bis zum Länderepokal im nächsten Jahr ist noch viel zu tun.

Alexander Gleß vom SHV Oschatz fand als einziger HVS-Spieler Eingang in das Notizbuch des DHB-Trainers.

Ergebnisse der Sachsen:

Sachsen - Südbaden 7:19; - Baden 10:17; - Württemberg 10:18; -Bayern 8:16

Für Sachsen spielten:

Michael Schmidt, Tommy Erlitz, Robert Kuhnelt (LHV Hoyerswerda), David Frenzel, Alexander Gleß (SHV Oschatz), Ralf Schinke (HSG Rückmarsdorf), Oliver Reich, Christian Baumgarten, Andreas Streng, Falk Richter (SG NH Aue), Lukas Bartels (ZHC Grubenlampe), Jean Pierre Weiß, Patrick Schille (NSG Dresden 2000 plus), Michael Schlorke (SG Neudorf).

Junge Talente vorgestellt: (Serie)



Christin Bachmann

geb: 30.11.86

BSV Sachsen Zwickau

Unter Leitung von Trainerin Heike Schumde begann Christin mit 8 Jahren das Handball-ABC zu erlernen. Sehr frühzeitig zeigte sich dabei ihr großes sportliches Talent. Bereits im E-Jugend-Bereich wurde sie zum ersten Mal mit ihrem Team sächsischer Landesmeister. In der D-Jugend für die Landesauswahl gesichtet, gehörte sie ausnahmslos bei allen HVS-Aktivitäten zum Stammkader der Jahrgangsauswahl 86 wbl. Sachsens. Mit der weiblichen C-Jugend des BSV Sachsen Zwickau konnte sie im Mai vorigen Jahres den zweiten Sachsenmeister-Titel erkämpfen. Ihr mehrjähriger Auswahl- und Vereinstrainer Christian Pleißner schätzt dabei an Christin ihr stets bescheidenes und besonnenes Auftreten, verbunden mit einem Höchstmaß an Zuverlässigkeit und Ehrgeiz.

Jetzt im B-Jugend-Bereich angelangt, hat die inzwischen großgewachsene junge Dame ihren Auswahlstamplatz auf der Rechtsaußenposition nicht nur verteidigt, sondern zählte bei der Vorrunde beim diesjährigen DHB-Länderpokal im Januar in Bremen zu den sächsischen Leistungsträgern. HVS-Landestrainer Steffen Wohlrab, gleichzeitig DHB-Auswahltrainer des Jahrganges 1985/86 wbl., war von Christin nach dieser Vorrunde gleich in mehrerer Hinsicht positiv angetan. Neben einer sehr guten Abwehrarbeit auf ihrer Rechtsaußenposition lobte er auch sowohl ihr sehr ordentliches Konterverhalten als auch ihre rasche Weiterentwicklung im taktischen und technischen Bereich.

Neben Verbesserungen in der Spielübersicht sieht Vereinstrainerin Grit Nürnberger bei Christin vor allem noch Verbesserungsbedarf in der Wurftechnik und Präzision sowie ihrer Sprungkraft. Ihre Einladung zu ihrem ersten DHB-Lehrgang vom 24.-28. Februar nach Essen hat Christin mit großer Freude registriert. Natürlich will sie diese große Chance optimal nutzen und darum kämpfen, dass es nicht bei dieser einen Einladung bleibt.

In ihrer knapp bemessenen Freizeit geht die junge Gymnastin gerne schwimmen und hört Musik. Sportlich strebt sie neben einem Platz in der Jugend-Nationalmannschaft natürlich an, in den nächsten zwei Jahren den Sprung in das Zwickauer Bundesliga-Team zu schaffen. *Chr. Pleißner*



Steven Rieger

geb: 04.02.1985

NSG Delitzsch/MoGoNo

Steven begann mit 7 Jahren seine handballerische Laufbahn bei der HSG Rückmarsdorf. Sein erster Übungsleiter, Uwe Frommolt, begeisterte ihn für den Handballsport und führte ihn bis zur B-Jugend. Sportliche Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Im C- Jugenalder wurde Steven mit seiner Mannschaft Leipziger Bezirksmeister. Trotz der ruhigen und besonnenen, aber auch etwas schwerfällig wirkenden Art, fiel er den Sichtern auf. Damit war der sportliche Weg in Richtung Landesauswahl des Jahrganges 1985 geöffnet.

Mit dieser Auswahl qualifizierte er sich kürzlich für die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft der Verbandsauswahlmannschaften, die im März stattfindet und zu der sich Steven einiges vorgenommen hat. Die solide Grundausbildung im Einstiegsalter, der folgerichtige, sicher nicht von allen akzeptierte Vereinswechsel zur SG Motor Gohlis Nord, das nunmehr recht umfangreiche Training im Verein und am Sportgymnasium sowie der fordernde Einsatz im B- und A- Jugendbereich der Nachwuchsspielgemeinschaft Delitzsch/MoGoNo haben sicherlich dazu beigetragen, dass Steven inzwischen auch den Auswahltrainern des DHB aufgefallen ist.

Als Nahziel will Steven schnellstmöglich im Männerbereich Fuß fassen und das Juniorteam von Concordia Delitzsch verstärken, was er für sich als Sprungbrett in die Bundesliga ansieht. Dabei vergißt er aber auch nicht die aktuellen Aufgaben in seiner B-Jugend, mit der er wiederum Sachsenmeister werden möchte, um auf DHB- Ebene nachdrücklich in Erscheinung treten zu können. Selbstkritisch schaut er zu Chrischa Hannawald auf, dessen Emotionalität er bewundert. Als seine Schwächen bezeichnet Steven Würfe von den Außenpositionen. Neben dem Handballport gilt sein besonderes Augenmerk dem erfolgreichen Abitur. Interesse an Mathematik und Ethik lassen berufliche Orientierungen ahnen, festlegen will sich Steven aber noch nicht. Sicher ist die weitere sportliche Entwicklung für die Entscheidungsfindung mit ausschlaggebend. Wir wünschen Steven auf all seinen Wegen viel Erfolg und werden seine Entwicklung bestmöglich unterstützen und begleiten.

Dr. N. Schlegel